

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b>	17
I. Grundsätzliches zum „Äußerungsprivileg“ im Zivilprozess	17
1. Frühere Rechtsprechung	19
2. Heute überwiegende Meinung	20
II. Untersuchungsgegenstand	21
1. Ausgangsüberlegungen	21
2. Aufgabenstellung und Gang der Untersuchung	22
<b>B. Materielle Grenzen eines Äußerungsprivilegs im Zivilprozess</b>	24
I. Dogmatische Verortung eines Privilegs gegenüber Ehrschutzansprüchen	24
1. Die herrschende Meinung	24
a) Effektive Rechtsverfolgung und -verteidigung	24
b) Beeinflussung des ersten Prozesses	25
2. Kritik	25
a) Verfassungsrechtliche Vorgaben	26
aa) Wirkung der Grundrechte im Privatrecht	26
(1) Grundlegend: Das „Lüth-Urteil“ des BVerfG	26
(2) Die mittelbare Drittwirkung	27
(3) Die praktische Konkordanz	28
bb) Zu berücksichtigende (Grund-)Rechtsgüter	29
cc) Erforderliche konkrete Abwägung	30
b) Sachgerechter Interessenausgleich durch § 193 StGB	31
aa) Interessen des Verletzers	32
bb) Interessen des Verletzten	33
cc) Öffentliche Interessen	33
(1) Kompetenzverteilung der Gerichte	34
(2) Rechtsfrieden	34
c) Fehlende rechtliche Ansatzpunkte für weitergehenden Ausschluss des Ehrenschatzes	35
3. Auflösung anhand § 193 StGB	35
a) Systematischer Ansatz	36
b) Normstruktur	36
aa) Wahrnehmung berechtigter Interessen	36
bb) Ausführung oder Verteidigung von Rechten	37

cc) Ähnliche Fälle .....	39
c) Zwischenergebnis .....	40
II. Ausgangsüberlegungen zur Grenzziehung .....	41
1. Tatsachenbehauptungen .....	42
a) Grundsatz: Allgemeine Grenzen .....	42
b) Wahre Tatsachenbehauptungen .....	43
aa) Unverhältnismäßiger Persönlichkeitsschaden .....	43
bb) Intim- oder Privatsphäre .....	44
cc) § 193 StGB: Notwendigkeit eines Prozessbezugs .....	44
(1) Bestimmung der Reichweite .....	46
(a) Die Schlüssigkeit und Erheblichkeit der Behauptung .....	46
(b) Die Zuständigkeit des angerufenen Gerichts .....	47
(aa) Grundsätzliches .....	47
(bb) Beispiel: Der Fall „Kindesmisshandlung“ .....	48
(α) Sachverhalt und Entscheidung .....	48
(β) Einordnung und Bewertung .....	50
(c) Zwischenergebnis .....	51
(2) Beurteilungsgrundlage der Gerichte .....	51
(a) Gericht des Ausgangsprozesses .....	52
(b) Gericht des Ehrschutzverfahrens .....	52
c) (Erwiesen) unwahre Tatsachenbehauptungen .....	52
aa) Fallgruppen der herrschenden Meinung .....	53
(1) Bewusst unwahre Tatsachenbehauptung .....	54
(a) Fehlendes rechtliches Schutzbedürfnis bewusst unwahrer Prozessäußerungen .....	54
(b) Praktisches Problem der Feststellung des Bewusstseins beim Verletzer .....	55
(2) Leichtfertige Behauptung unhaltbarer Tatsachen .....	56
(a) Auf der Hand liegende Unwahrheit .....	57
(b) Leichtfertigkeit .....	57
(3) Zwischenergebnis .....	58
(4) Redlichkeitsvermutung .....	58
bb) Sonderfall: Subjektiv für unwahr gehaltene Tatsachenbehauptungen .....	59
(1) Strafrechtliche Relevanz .....	59
(2) Äußerungsrechtliche Betrachtung .....	60
(3) Zivilprozessuale Aspekte .....	61
(4) Ergebnis .....	61
d) Ungewisse Wahrheit im Ausgangsverfahren .....	62
aa) (Vorherige) Feststellung der Unwahrheit durch anderes Gericht .....	63
bb) (Späterer) Beweis der Wahrheit im Ehrschutzprozess .....	63

cc) (Späterer) Beweis der Unwahrheit im Ehrschutzprozess .....	64
(1) Bestehende Sorgfaltspflicht während des Ausgangsverfahrens ...	64
(2) Möglichkeit negatorischer Ansprüche nach Beweis der Unwahrheit	66
(a) Fortwirkende Störung .....	66
(b) Rechtswidrigkeit .....	67
dd) Keine Möglichkeit der Feststellung des Wahrheitsgehalts .....	68
2. Werturteile .....	69
a) Grundsatz: Grenze der Schmähkritik .....	70
b) Bezug zum Streitgegenstand .....	71
c) Situation und Herausforderung des Äußernden .....	73
d) Formalbeleidigungen .....	75
3. Abgrenzung zwischen Tatsachenbehauptungen und Werturteilen .....	75
4. Ergebnis .....	77
III. Grenzziehung anhand konkreter Kriterien .....	78
1. Zeitpunkt der Äußerung .....	78
a) Äußerungen während der Prozessvorbereitung .....	78
aa) Probleme der Abgrenzung nach herrschender Meinung .....	79
bb) Keine sachliche Rechtfertigung der Beschränkung von Ehrschutzansprüchen .....	80
b) Äußerungen nach Abschluss des (Haupt-)Verfahrens .....	80
2. Prozesssituation .....	81
a) Keine Abgrenzung anhand subjektiver Kriterien .....	81
b) Maßgebliche objektive Kriterien .....	82
c) Privilegierter Adressatenkreis .....	83
aa) Formale Stellung der „Prozessteilnehmer“ .....	84
bb) Die Öffentlichkeit gemäß § 169 GVG .....	85
3. Inhalt der Verteidigungsansprüche .....	85
a) Negatorische Ansprüche .....	86
aa) Widerrufsklage .....	87
(1) Nach Abschluss des Ausgangsprozesses .....	87
(2) Während des laufenden Ausgangsprozesses .....	89
bb) Unterlassungsklage .....	90
(1) Nach Abschluss des Ausgangsprozesses .....	90
(2) Während des laufenden Ausgangsprozesses .....	91
(a) Anderweitige Rechtshängigkeit, § 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO ....	92
(b) Klagbarkeit des Anspruchs .....	93
b) Schadensersatzansprüche .....	94
aa) Rechtsschutzbedürfnis für Schadensersatzklage .....	94
(1) Kein Entgegenstehen einer Verpflichtung des Verletzers zur Äußerung .....	95

(2) Zielrichtung eines prozessualen Äußerungsprivilegs .....	96
bb) § 193 StGB .....	96
cc) Ergebnis .....	97
4. Die persönliche Reichweite eines Äußerungsprivilegs .....	97
a) Ehrschutz zwischen den Parteien des Ausgangsrechtsstreits .....	98
aa) Keine unbeschränkte „öffentlich-rechtliche“ Äußerungsbefugnis ....	98
bb) Ehrschutz durch die Verfahrensbestimmungen .....	100
(1) Prozessrechtliche Besonderheiten betreffend ehrenrührige Äuße- rungen .....	100
(2) Folgerungen für den Umfang des Äußerungsprivilegs und hieraus resultierende Probleme .....	101
cc) Ergebnis .....	102
b) Ehrschutz im Zusammenhang mit den am Verfahren beteiligten Prozess- vertretern .....	102
aa) Äußerungen durch Prozessvertreter .....	103
(1) Tatsachenvortrag .....	104
(2) Werturteile .....	106
(a) Passivlegitimation des Rechtsanwalts .....	106
(b) Reichweite der Privilegierung .....	107
bb) Äußerungen über Prozessvertreter .....	109
(1) Meinungsstand .....	109
(2) Stellungnahme .....	110
c) Ehrschutz im Zusammenhang mit Zeugen des Zivilprozesses .....	111
aa) Äußerungen durch Zeugen .....	111
(1) Zu berücksichtigende Faktoren bei ehrenrührigen Zeugenaussagen	111
(a) Pflicht des Zeugen zur umfassenden wahrheitsgemäßen Aus- sage .....	111
(b) Freie Beweiswürdigung durch das Ausgangsgericht .....	112
(c) Abschließende Regelungen in der Prozessordnung .....	113
(2) Folgerungen für den Umfang des Äußerungsprivilegs .....	113
bb) Äußerungen über Zeugen .....	115
(1) Äußerungen über die konkrete Aussage des Zeugen .....	115
(2) Allgemeine Äußerungen über den Zeugen .....	116
d) Ehrschutz im Zusammenhang mit (gerichtlichen) Sachverständigen im Zivilprozess .....	116
aa) Äußerungen durch Sachverständige .....	117
(1) Anspruchsgrundlage: §§ 823 Abs. 1, Abs. 2; 824; 826; 1004 BGB	117
(2) Interessenlage .....	117
(a) Kollidierende Grundrechte .....	118
(b) Vergleich mit Zeugen .....	118
(c) Zwischenergebnis .....	119

(3) Umfang und Grenzen des Äußerungsprivilegs bei Sachverständi- gen .....	120
(a) Gezogene Schlüsse .....	120
(b) Tatsachen .....	122
(c) Abgrenzung .....	123
bb) Äußerungen über Sachverständige .....	124
(1) Kritik am Gutachten .....	124
(2) Allgemeine Äußerungen über den Sachverständigen .....	125
e) Ehrschutz im Zusammenhang mit den zur Entscheidung berufenen Rich- tern bzw. dem Gericht als solchen .....	125
aa) Äußerungen durch Richter .....	126
(1) Zu berücksichtigende Grundgesetzpositionen .....	126
(a) Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG .....	126
(b) Art. 97 Abs. 1 GG .....	127
(2) Grenzen des hieraus folgenden Privilegs .....	128
(a) Für die Durchführung des gerichtlichen Verfahrens erforderli- che Wertungen .....	129
(b) Äußerungen aufgrund einer rein persönlichen Fehde des Rich- ters .....	129
(3) Zusammenfassung der Besonderheiten bei Ehrschutzklagen gegen Äußerungen des Richters im Prozess .....	130
(a) Zulässigkeit der Klage .....	130
(b) Bestehen eines materiell-rechtlichen Ehrschutzanspruches ...	131
(c) Passivlegitimation .....	131
bb) Äußerungen über Richter .....	132
(1) Zu berücksichtigende Grundrechte und Rechtsgüter .....	132
(2) Umfang und Grenzen des Äußerungsprivilegs .....	133
(a) Meinungsstand .....	133
(b) Stellungnahme .....	134
(aa) Konkreter Verfahrensbezug .....	135
(bb) Allgemeine äußerungsrechtliche Grenzen .....	135
(c) Zusammenfassung .....	137
(3) Reaktionsmöglichkeiten des Richters .....	137
(a) Zivilrechtliche Ansprüche .....	138
(b) Strafrechtlicher Schutz .....	138
(c) Maßnahmen der Sitzungspolizei .....	138
f) Ehrschutz bei „beliebigen“, am Prozess völlig unbeteiligten Dritten ....	139
aa) Äußerungen durch unbeteiligte Dritte .....	139
(1) Interessenlage .....	139
(2) Rechtliche Einordnung .....	141
(a) Kein Fall des § 830 BGB (direkt oder e contrario) .....	142

(b) Überdehnung des Anwendungsbereichs des § 193 StGB . . . . .	142
(c) Hinreichender Schutz bereits aufgrund der jeweiligen An- spruchsvoraussetzungen . . . . .	144
(aa) Schadensersatzanspruch, §§ 823 ff. BGB . . . . .	144
(bb) Unterlassungsanspruch, § 1004 Abs. 1 S. 2 BGB . . . . .	145
(cc) Widerrufsanspruch, § 1004 Abs. 1 S. 1 BGB . . . . .	146
(3) Zusammenfassung . . . . .	147
bb) Äußerungen über unbeteiligte Dritte . . . . .	147
(1) Besonderheiten bei Prozessunbeteiligten . . . . .	148
(a) Fehlende Verteidigungsmöglichkeiten im Ausgangsverfahren . . . . .	148
(b) Dispositionsmaxime der Parteien des Ausgangsrechtsstreits . . . . .	149
(2) Erfordernis effektiven Ehrschutzes . . . . .	150
(a) Rechtsverbindliche Klärung der getätigten Äußerungen . . . . .	150
(b) Möglichkeit der Stellungnahme des Dritten . . . . .	151
(3) Ehrschutzklage des Dritten . . . . .	152
(a) Allgemeine Regeln . . . . .	152
(b) Interessenabwägung . . . . .	153
<b>C. Prozessuales Vorgehen gegen ehrenrührige Prozessäußerungen . . . . .</b>	<b>155</b>
I. Ausgangspunkt . . . . .	155
1. Rechtsschutzbedürfnis . . . . .	156
2. Mittelbarer Ehrschutz im Ausgangsverfahren . . . . .	157
a) Keine Erfüllung bestehender Ehrschutzansprüche . . . . .	157
b) Unterschiedlicher Maßstab der Wahrheitsprüfung . . . . .	158
II. Ehrschutzklagen der Parteien des Ausgangsverfahrens . . . . .	159
1. Im Forum des laufenden Ausgangsverfahrens . . . . .	160
a) Objektive Klagehäufung . . . . .	160
b) Widerklage . . . . .	160
aa) Rechtsschutzbedürfnis . . . . .	161
bb) Parteierweiterung . . . . .	162
2. Isolierte Ehrschutzklage . . . . .	163
III. Ehrschutzklagen sonstiger Prozessteilnehmer und Dritter . . . . .	163
1. „Drittweiterklage“ im Ausgangsprozess . . . . .	164
2. Eigenständige Klage . . . . .	165
a) Keine Beschränkung auf Fälle des § 826 BGB . . . . .	165
b) Zuständiges Gericht . . . . .	166
c) Rechtsschutzbedürfnis . . . . .	167
aa) Klärung im Forum des Ausgangsverfahrens . . . . .	167
(1) Probleme . . . . .	168
(2) Folgerung . . . . .	169

bb) Zusammenfassung .....	170
IV. Weitergehende Fragen .....	171
1. Zwischenfeststellungsklage, § 256 Abs. 2 ZPO .....	171
a) Feststellungsfähiges Rechtsverhältnis .....	172
aa) Feststellung einer rechtswidrigen Persönlichkeitsverletzung .....	173
bb) Feststellung der Unwahrheit einer Tatsachenbehauptung .....	174
(1) Problemstellung .....	175
(a) Rechtsfindung und Rechtsgestaltung als Aufgaben des Zivilrichters .....	175
(b) Verhandlungsmaxime .....	175
(c) Subjektive Rechtskraftwirkung der Entscheidung .....	176
(2) Gegenargumente .....	176
(a) Analogie zur Feststellung der Unechtheit einer Urkunde .....	177
(b) Unwahrheit einer Tatsachenbehauptung als Rechtsverhältnis .....	177
(3) Stellungnahme .....	178
cc) Zwischenergebnis .....	179
b) Feststellungsinteresse bzw. Voreingrifflichkeit .....	179
2. „Vorbeugender“ Rechtsschutz .....	180
a) Materielle Anspruchsteilung .....	181
aa) Grundsatz .....	181
bb) Begründung .....	182
cc) Probleme .....	182
b) Prozessualer Weg .....	184
c) Ergebnis .....	185
<b>D. Übertragung der Grundsätze zu Ehrschutzklagen auf weitere Fallgestaltungen</b> .....	187
I. Klagen nur „mittelbar“ gegen Prozessäußerungen .....	187
1. Beispiel: Der Fall „Honorarkürzung“ .....	187
2. Die Ansicht des BGH .....	188
3. Stellungnahme .....	189
a) Argument für die Anwendung einer äußerungsrechtlichen Privilegierung .....	189
b) Gegenargumente .....	189
c) Ergebnis .....	190
II. Die Vorlage von ehr- bzw. persönlichkeitsrührenden Beweismitteln .....	190
1. Praxis der Rechtsprechung .....	191
a) Die „Tonbandmitschnitts-Entscheidung“ .....	191
b) Die „Kindesmisshandlungs-Entscheidung“ .....	192
c) Die „Dashcam-Entscheidung“ .....	193
2. Rezeption im Schrifttum .....	195
a) Einschränkungstendenz .....	195

b) Erweiternde Tendenz .....	195
3. Stellungnahme .....	196
a) Ausgangspunkt .....	196
b) Erfordernis eines besonders engen sachlichen Bezugs .....	197
c) Einschränkung durch das allgemeine Persönlichkeitsrecht des Betroffenen .....	197
d) Einfluss der DSGVO .....	199
aa) Verhältnis von DSGVO und KUG .....	199
bb) Anwendung auf die genannten Fälle .....	201
<b>E. Wesentliche Ergebnisse und Fazit .....</b>	<b>202</b>
I. Thesen .....	202
1. Zu Teil B. (Materielles Recht) .....	202
2. Zu Teil C. (Prozessrecht) .....	205
3. Zu Teil D. (Weitergehende Fallgestaltungen) .....	206
II. Zusammenfassung .....	207
1. Materielle Rechtfertigung .....	207
2. Prozessuales Rechtsschutzbedürfnis .....	207
III. Fazit .....	208
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>209</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>221</b>